

# INHALT

## VORWORT

PETER SEIBERT

7

## VON HELLERAU BIS ZUM HELLESPONT

ERIKA TOPHOVEN

15

## SAMUEL BECKETT ALS REGISSEUR SEINER EIGENEN THEATERSTÜCKE

VOLKER CANARIS

27

## SAMUEL BECKETT, DIE AUFHEBUNG DER GATTUNGSGRENZEN UND DIE METALITERATUR

KONRAD SCHOELL

49

## *ALL THAT FALL* – BECKETTS SPIELERISCHES „ROAD AUDIO PLAY“

MARK-OLIVER CARL UND SIMONE MALAGUTI

65

## SAMUEL BECKETTS *FILM*

ROLF BREUER

87

## IHRE EIGENE ANDERE: ZU SAMUEL BECKETTS *ROCKABY*

MARTIN SCHWAB

93

## AUGEN(T)RÄUME: ZUR MEDIALITÄT DES RAUMES BEI SAMUEL BECKETT

INGO BERENSMEYER

117

## BECKETTS UND BACONS MÜNDER

MICHAEL LOMMEL

137

**FERNSEHTHEATER – VIDEOPERFORMANCE.  
SAMUEL BECKETT UND DIE VIDEOKUNST**

INGA LEMKE

157

**VON CALIGARI BIS RONDINONE.  
BECKETTS STUMMFILMREZEPTION ALS  
ANREGER NEUESTER VIDEOKUNST**

GABY HARTEL

189

**ZUR ENTSTEHUNG DES HÖRSPIELS:  
*IMMER DEIN, TUISSIMUS* NACH SAMUEL BECKETTS ROMAN  
*TRAUM VON MEHR BIS MINDER SCHÖNEN FRAUEN***

BERND HEINZ

209

**AUTORINNEN UND AUTOREN**

221